

**Essenz:** Liebe Kinder, praktiziert das Seelenbewusstsein. Nur durch diese Praxis seid ihr in der Lage, reine und wohltätige Seelen zu werden.

**Frage:** Durch welches euch bekannte Wissen bleibt ihr immer heiter?

**Antwort:** Ihr verfügt über das Wissen, dass dieses erschaffene Schauspiel wunderbar ist. Die unvergängliche Rolle jedes Schauspielers ist darin festgelegt. Jeder spielt seine eigene Rolle und deshalb bleibt ihr konstant heiter.

**Frage:** Welche Fähigkeit hat der Vater, die sonst niemand hat?

**Antwort:** Einzig und allein der Vater hat die Fähigkeit, euch seelenbewusst zu machen. Denn Er ist immer seelenbewusst. Er ist der Höchste. Kein Mensch kann diese Fähigkeit haben.

**Om Shanti.** Der Vater sitzt hier und erklärt den spirituellen Kindern, das heißt den Seelen. Ihr betrachtet euch als Seelen, nicht wahr? Der Vater hat euch Kinder angewiesen: Praktiziert das Bewusstsein, Seelen zu sein, nicht Körper. Nur wenn ihr euch als Seelen betrachtet, werdet ihr euch an die Höchste Seele erinnern. Wenn ihr euch nicht als Seelen seht, dann erinnert ihr euch ganz gewiss nur an weltliche Verwandte und Angelegenheiten usw. Praktiziert deshalb als erstes: „Ich bin eine Seele.“ Dann wird es Erinnerung an den spirituellen Vater geben. Der Vater lehrt euch: Betrachtet euch nicht als Körper. Nur einmal im ganzen Kreislauf vermittelt euch der Vater dieses Wissen. Ihr werdet diese Erläuterung dann nach 5.000 Jahren wieder erhalten. Wenn ihr euch als Seelen betrachtet, werdet ihr euch auch an den Vater erinnern. Den halben Kreislauf lang habt ihr euch mit dem Körper identifiziert. Nehmt euch jetzt als Seelen wahr. So wie ihr Seelen seid, so bin auch Ich eine Seele. Aber Ich bin der Höchste. Ich bin einfach eine Seele und deshalb erinnere ich mich nicht an verkörperte Wesen. Dieser Dada ist verkörpert, während jener Vater der Unkörperliche ist. Dieser Prajapita Brahma ist ein verkörpertes Wesen. Shiv Babas wahrer Name ist Shiva. Er ist einfach eine Seele; es ist eben so, dass Er der Allerhöchste ist, das heißt, Er ist die Höchste Seele. Ich komme einmal zu dieser Zeit und trete in diesen Körper ein. Er kann niemals körperbewusst werden. Die verkörperten Menschen werden körperbewusst. Er ist immer unkörperlich. Er muss kommen und euch zu diesen Übungen zu inspirieren. Er sagt: Betrachtet euch als Seelen. Setzt euch hin und lernt die Lektion: „Ich bin eine Seele, ich bin eine Seele.“ Ich, die Seele, bin Shiv Babas Kind. Für alles braucht man Übung. Der Vater erklärt euch nichts Neues. Wenn ihr euch beständig als Seelen wahrnehmt, werdet ihr euch auch fortwährend an den Vater erinnern. Wenn es Körperbewusstsein gibt, dann seid ihr nicht dazu in der Lage, euch an den Vater zu erinnern. Den halben Kreislauf lang hattet ihr Arroganz hinsichtlich des Körpers. Ich lehre euch jetzt, euch als Seelen zu betrachten. Im Goldenen Zeitalter lehrt euch niemand Seelenbewusstsein. Namen werden immer den Körpern gegeben. Wie würdet ihr euch sonst bezeichnen? Die Erbschaft, die ihr hier vom Vater erhalten habt, wird dort als Belohnung erhalten. Aber dennoch werdet ihr euch dort mit Namen ansprechen. Krishna ist ebenfalls der Name des Körpers. Es kann keine Handlungen ohne eine Bezeichnung geben. Es ist nicht so, dass dort jemand sagt: „Betrachte dich als Seele.“ Dort bleiben alle seelenbewusst. Ihr werdet dazu angeregt, jetzt diese Übung zu machen, weil sich sehr viele Fehler angesammelt haben. Nach und nach wurden immer mehr Fehler angesammelt und jetzt seid ihr zu völlig fehlerhaften Seelen geworden. Was auch immer ihr den halben Kreislauf lang gemacht habt, muss jetzt auch enden. Es wird nach und nach immer mehr abnehmen. Im Goldenen Zeitalter seid ihr satopradhan. Im Silbernen Zeitalter werdet ihr sato. Jetzt erhaltet ihr eure Erbschaft. Ihr erhaltet eine Erbschaft nur dadurch, dass ihr euch als Seelen betrachtet und euch an den Vater erinnert. Der Vater lehrt euch jetzt, seelenbewusst zu werden. Diese Lehre erhaltet ihr im Goldenen Zeitalter nicht. Jeder bewegt sich in seinem Namen vorwärts. Hier wird jeder von euch mit der Yogakraft von einer fehlerhaften zu einer reinen und wohltätigen Seele. Weder bewahrt ihr euch diese Lehren dort im Goldenen Zeitalter, noch könnt ihr sie dorthin mitnehmen. Ihr habt weder dieses Wissen noch diesen Yoga dort. Nur jetzt geht es darum, von fehlerhaft rein zu werden. Dann reduziert sich euer Rang nach und nach, so wie der Mond abnimmt, bis nur noch eine Linie übrig ist. Lasst euch also dadurch nicht verwirren. Wenn ihr etwas nicht versteht, dann könnt ihr fragen. Habt als erstes das feste Vertrauen, Seelen zu sein. Ihr Seelen seid jetzt tamopradhan geworden. Als erstes wart ihr satopradhan und dann hat eure Würde Tag für Tag abgenommen. Wenn ihr das Bewusstsein, Seelen zu sein, nicht festigt, dann vergesst ihr den Vater. Das ist die erste und wichtigste Sache. Indem ihr seelenbewusst werdet, werdet ihr euch an den Vater und auch an eure Erbschaft erinnern. Wenn ihr euch an eure Erbschaft erinnert, werdet ihr rein bleiben und

auch über göttliche Tugenden verfügen. Ihr habt euer Ziel und Vorbild vor euch. Das ist die Göttliche Universität, in der Gott euch unterrichtet. Er allein kann euch seelenbewusst machen. Niemand sonst hat diese Fähigkeit. Der eine Vater lehrt euch dies. Dieser Dada bemüht sich ebenfalls. Der Vater nimmt sich nie einen Körper, in dem Er sich dann darum bemühen muss, seelenbewusst zu werden. Er kommt einfach in dieser Zeit, um euch seelenbewusst zu machen. Es gibt ein Sprichwort: „Wie kann derjenige, der die Verantwortung trägt, sorglos schlafen?“ Wenn jemand zu viele Pflichten hat, dann hat er überhaupt keine Freizeit. Diejenigen, die Freizeit haben, treten vor Baba, um sich zu bemühen. Manche Neuen kommen auch und sie finden dieses Wissen sehr gut. Diese Worte: „Erinnert euch an Mich, euren Vater, und ihr werdet von euren Fehlern entbunden“ werden auch in der Gita erwähnt. Der Vater erklärt dies. Er beschuldigt niemanden. Er weiß, dass ihr von rein unrein werden musstet und dass Er kommen muss, um euch von unrein in rein zu verwandeln. Das ist das vorherbestimmte Schauspiel. Dabei geht es nicht darum, jemanden zu beleidigen. Ihr Kinder versteht das Wissen jetzt sehr klar. Sonst kennt überhaupt niemand Gott. Deshalb werden sie „Waisen“ und „Atheisten“ genannt. Der Vater macht euch Kinder jetzt so vernünftig. Als Lehrer unterrichtet Er euch, wie dieser Weltkreislauf weiter besteht. Wenn ihr diese Lehren vermittelt bekommt, werdet ihr erneuert. Bharat, welches der Tempel von Shiva war, ist jetzt wie ein Bordell geworden. Dabei geht es nicht um Verleumdung. Der Vater erklärt euch dieses Schauspiel. Er erzählt euch, wie ihr euch von Gottheiten in Teufel verwandelt habt. Aber Er fragt euch nicht, warum ihr so geworden seid. Der Vater ist gekommen, um sich euch Kindern selbst vorzustellen. Er ist auch gekommen, um euch das Wissen zu vermitteln, wie der Weltkreislauf sich dreht. Nur Menschen können das wissen. Ihr wisst dies jetzt und werdet Gottheiten. Das ist ein Studium, in dem man sich von Menschen in Gottheiten verwandelt. Und nur der Vater sitzt hier und lehrt es. Alle hier sind Menschen. Gottheiten können ihre Füße nicht in diese Welt setzen und deshalb können sie auch keine Lehrer werden, um euch zu lehren. Schaut, wie der Vater, der euch lehrt, aus diesem Grunde hierher kommt. Man erinnert sich daran, dass der Höchste Vater, die Höchste Seele, sich einen Streitwagen nimmt. Sie schreiben es nicht vollständig; sie erklären nicht, welchen Streitwagen Er nimmt. Es gibt nicht einmal jemanden, der die Bedeutung der Trimurti versteht. „Der Höchste Vater“ bedeutet „die Höchste Seele“. Er stellt sich selbst vor, wer Er ist. Es geht dabei nicht um Arroganz. Weil sie es nicht verstehen, behaupten die Menschen: „Er ist arrogant.“ Dieser Brahma behauptet nicht, Gott zu sein. Man muss verstehen, dass dies die erhabenen Worte des Vaters sind. Der Vater aller Seelen ist der Eine. Dieser hier wird Dada genannt. Er ist „der glückliche Streitwagen“. Er wird Brahma genannt, weil die Brahmanen gebraucht werden. Prajapita Brahma ist Adi Dev. Er ist der Vater der Menschheit. Welche Menschen sind das? Prajapita Brahma ist ein verkörpertes Wesen, deshalb muss er alle adoptiert haben, oder nicht? Shiv Baba erläutert euch Kindern: Ich adoptiere niemanden. Ihr Seelen seid alle sowieso immer Meine Kinder. Ich mache euch nicht zu Meinen Kindern. Ich bin der ewige Vater von euch Seelen. Der Vater erklärt so klar, aber dennoch betont Er: Betrachtet euch als Seelen. Ihr verzichtet auf die ganze alte Welt. Ihr wisst, dass alle aus dieser Welt nach Hause zurückkehren werden. Es ist nicht so, dass ihr entsagen müsst und in den Wald geht. Wir werden der ganzen Welt entsagen und in unser Zuhause gehen. Deshalb sollte man sich an nichts anderes als an den Vater erinnern. Wenn jemand 60 Jahre alt wird, muss er sich darum bemühen, in die Stille zu gehen, das heißt, er zieht sich ins Privatleben zurück. Die Frage der Rente bezieht sich auf diese Zeit. Auf dem Anbetungsweg weiß niemand etwas vom Ruhestand. Sie können die Bedeutung von „Ruhestand“ nicht erklären. In Stille zu gehen, bezieht sich auf die Unkörperliche Welt. Alle Seelen wohnen dort, also ist es der Ruhestand von allen. Alle haben nach Hause zurückzukehren. In den Schriften haben sie die Seele als einen Stern gezeigt, der in der Mitte der Stirn strahlt. Manche denken, dass die Seele daumenförmig sei und sie erinnern sich an eine Daumenform. Wie können sie sich an einen Stern erinnern oder ihn anbeten? Also erklärt der Vater: Als ihr körperbewusst wurdet, seid ihr Anbeter geworden. Wenn die Zeit der Anbetung beginnt, nennt man dies den Anbetungskult. Der Kult des Wissens ist davon getrennt. Das Wissen und die Anbetung können nicht zur gleichen Zeit existieren, so wie Tag und Nacht nicht gleichzeitig existieren können. Der Tag bezieht sich auf das Glück und die Nacht bezieht sich auf das Leid, das heißt auf die Anbetung. Man sagt: „Der Tag und die Nacht Prajapita Brahmas.“ Deshalb leben die Menschen und Brahma doch gewiss zur gleichen Zeit, oder? Ihr Brahmanen versteht, dass ihr den halben Kreislauf lang Glück erfahrt. Danach gibt es den halben Kreislauf lang Leid. Das müsst ihr mit eurem Intellekt verstehen. Ihr wisst auch, dass sich nicht alle an den Vater erinnern können. Dennoch erklärt der Vater euch weiterhin: Betrachtet euch als Seelen und erinnert euch an Mich, dann werdet ihr

rein. Diese Botschaft muss jeden erreichen. Dient! Diejenigen, die nicht dienen, sind keine Blumen. Wenn der Meister des Gartens in den Garten kommt, möchte Er nur die Blumen vor sich sehen, die dienstfähig und für viele von Nutzen sind. Diejenigen, die sich mit dem Körper identifizieren, können selbst erkennen, dass sie keine Blumen sind. Sehr gute Blumen sitzen vor Baba. Deshalb fällt Babas Blick auf sie. Dann wird ein sehr guter Tanz (des Wissens) aufgeführt (das Beispiel des tanzenden Mädchens). In der Schule wissen die Lehrer auch, wer erster, zweiter und dritter werden wird. Auch die Aufmerksamkeit des Vaters wird zu denen hingezogen, die dienen. Sie sind diejenigen, die Sein Herz gewinnen. Diejenigen, die Babas Werk schaden, können Sein Herz nicht gewinnen. Die erste und wichtigste Sache, die der Vater erklärt, ist: Habt Vertrauen, Seelen zu sein. Nur dann werdet ihr euch an den Vater erinnern. Wenn es Körperbewusstsein gibt, werdet ihr nicht imstande sein, euch an den Vater zu erinnern. Euer Intellekt wandert dann immer wieder zu weltlichen Verwandten oder zu eurer Arbeit. Wenn ihr seelenbewusst werdet, erinnert ihr euch an den parlokik Vater. Erinnert euch sehr liebevoll an den Vater. Es erfordert Aufmerksamkeit euch als Seelen zu betrachten. Ihr braucht Zurückgezogenheit, weil der Kurs, bei dem ihr sieben Tage im Brennofen seid, sehr schwierig ist. Erinnert euch an niemanden. Ihr könnt nicht einmal an irgendjemanden einen Brief schreiben. So war eure Bhatthi am Anfang. Nicht alle können hier bleiben. Deshalb wird empfohlen: „Praktiziert es während ihr zu Hause lebt.“ Die Anbeter haben auch einen extra Raum/Nische, in der sie die Anbetung usw. verrichten. Sie sitzen in diesem Raum und drehen den Rosenkranz. Deshalb ist für diese Pilgerreise ebenfalls Zurückgezogenheit notwendig. Erinnert euch nur an den einen Vater. Dabei geht es nicht darum, Worte zu machen. Ihr benötigt Zeit, um diese Erinnerung zu praktizieren. Ihr wisst, dass ein physischer Vater ein begrenzter Schöpfer ist, während der Eine der unbegrenzte Schöpfer ist. Prajapita Brahma ist ebenfalls unbegrenzt. Er adoptiert euch Kinder. Shiv Baba adoptiert niemanden. Ihr seid immer Seine Kinder. Ihr Seelen betont, dass ihr die ewigen Kinder von Shiv Baba seid. Brahma hat euch adoptiert. Jeder Gesichtspunkt muss sehr gut verstanden werden. Der Vater erklärt euch Kindern jeden Tag. Ihr gebt zu: „Baba, wir sind unfähig, uns an Dich zu erinnern.“ Der Vater erläutert: Findet Zeit dafür. Manche sind so, dass sie überhaupt keine Zeit übrig haben. Sie haben sehr viel Arbeit im Kopf, wie können sie dann auf der Pilgerreise der Erinnerung sein? Der Vater verdeutlicht: Die Hauptsache ist, dass ihr euch als Seelen betrachtet und euch an Mich erinnert, dann werdet ihr rein werden. „Ich bin eine Seele, Shiv Babas Kind.“ Das ist Manmanabhav, nicht wahr? Das erfordert Aufmerksamkeit. Es geht nicht darum, Segen usw. zu erhalten. Nein. Das ist ein Studium. In dem kann es nicht um Segen oder Barmherzigkeit gehen. Lege ich jemals Meine Hand über euch? Ihr wisst, dass ihr eure Erbschaft vom Unbegrenzten Vater erhaltet. Im Segen: „Du bist unsterblich! Du hast ein langes Leben!“ ist alles enthalten. Euer Leben wird vollständig – bis ins hohe Alter – gehen. Dort gibt es nie einen vorzeitigen Tod. Keiner der Weisen oder heiligen Männer kann euch diese Erbschaft geben. Sie sagen: „Mögest du einen Sohn haben!“ Dann meinen die Leute, wegen dieses Segens einen Sohn bekommen zu haben. Jeder, der keinen Sohn hat, geht dann zu ihm und wird sein Anhänger. Man kann nur einmal das Wissen erhalten. Das ist unverfälschtes Wissen und die Rückgabe dafür hält den halben Kreislauf lang an. Dann herrscht Unwissen. Anbetung wird Unwissen genannt. Alles wird so klar erklärt. Achcha.

Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

### **Essenz für Dharna:**

1. Ihr seid jetzt im Rentenalter. Werft daher alles aus eurem Intellekt und erinnert euch an den einen Vater. Setzt euch zurückgezogen hin und übt: „Ich bin eine Seele. Ich bin eine Seele.“
2. Werdet dienstfähige Blumen. Handelt nicht auf solche Weise, dass ihr durch den Einfluss des Körperbewusstseins dem Werk des Vaters schadet. Werdet Instrumente zum Nutzen vieler. Fixiert definitiv eine Zeit für die Erinnerung.

**Segen:** Möget ihr große Seelen sein, die den Wert der Worte verstehen und daher mit ihnen haushalten.

Von großen Seelen sagt man: „Was auch immer eine große Seele sagt, ist die Wahrheit.“ Eure Worte sollten also Ausführungen der Wahrheit sein, d.h., es sollten Worte sein, die anderen ermöglichen, die eine oder andere Art von Errungenschaft zu erlangen. Verfluchende Worte sollten Brahmanen niemals über die Lippen kommen. Sprecht daher voller Takt und sprecht nützliche Worte. Versteht den Wert der Worte. Sprecht reine Worte, Worte die Glück

vermitteln. Sagt nichts einfach aus Spaß. Geht ökonomisch mit euren Worten um und ihr werdet große Seelen werden.

**Slogan:** Wenn ihr stets die Hand des Shrimats haltet, werdet ihr weiterhin Hand in Hand durch den gesamten Kreislauf gehen.

**\*\*\* O m S h a n t i \*\*\***